

Leipzig

and the show goes on

Kommunal,- und Europawahlkampf sind beendet. Die NPD, die seit ihrer Re-Aktivierung durch Alexander Kurth mit neuen Gesichtern und alten Bekannten in den Wahlkampf gestartet ist, konnte ihre 2 Stadtratssitze, trotz rassistischer Stimmungsmache gegen das Asylbewerberheim in Schönefeld und ein Gotteshaus in Gohlis, nicht halten.



Enrico Böhm

Es verbleibt ein letztes Mandat für den bekennenden Nationalsozialisten und Hooligan Enrico Böhm.

Aus der groß angekündigten Offensive gegen die rote Messestadt wurde nicht viel, für Antifaschist_innen war die NPD vielmehr als lästige Unannehmlichkeit wahrnehmbar.

Selbige wird auch nach Wochen nicht müde, Krokodilstränen über erfolgreiche Interventionen von Antifaschist_innen zu vergießen, als wäre ihnen erst 2014 aufgefallen wer in dieser Stadt das Sagen hat.

Bei den meisten Kleinkindern setzt spätestens nach der ersten Verbrennung an der heimischen Herdplatte ein Lerneffekt ein (Feuer=Heiss). Diese relevante frühkindliche Erfahrung ist offenbar bei einschlägigen NPD Kadern ausgeblieben.

Anders lässt sich der klägliche Versuch von Alexander Kurths Jammertruppe den Leipziguern auf die Nerven zu gehen nicht erklären.

Die Bilanz der vergangenen Wochen ist im Anhang zu sehen. Ebenso unverständlicherweise glaubte der örtliche NPD-KV dass mit Ende des Wahlkampfes auch ein Ende antifaschistischer Aktivitäten in Leipzig einhergehen würde. Dieser Irrtum kam der Faschistin Anne-Marie Kunze am Anfang der Woche teuer zu stehen.



Alexander Kurth

Ob aktiv oder nicht, Nazi sein bedeutet in Leipzig immer Probleme, 365 Tage im Jahr.

Chronologie der Anschläge:



Maik Scheffler ...

In der Nacht vom 10. auf den 11. März 2014 wurde in Leipzig-Lindenau ein gezielter Brandanschlag auf das Fahrzeug eines Stadtratskandidaten der NPD verübt. Es entstand ein Schaden von etwa 7.000 Euro. Der Geschädigte kandidiert zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 im Leipziger Wahlkreis 8.

In der Nacht vom 17. auf den 18. März 2014 wurden in Leipzig-Meusdorf ein gezielter Brandanschlag auf ein Fahrzeug auf dem Grundstück des ehemaligen Leipziger NPD-Kreisvorsitzenden sowie ein Farbbombenanschlag auf sein Wohnhaus verübt.

Es entstand ein Schaden von etwa 10.000 Euro.

In derselben Nacht wurde in Leipzig-Grünau ein gezielter Farbanschlag auf das Wohnhaus des Ehepaars M. verübt, das ebenfalls zur Stadtratswahl für die NPD kandidierte.

Wiederum in derselben Nacht wurde in einem anderen Stadtteil von Leipzig ein gezielter Brandanschlag auf das Fahrzeug von Herrn H. (NPD) verübt.

Es entstand ebenfalls beträchtlicher Sachschaden. Abermals in derselben Nacht wurde im Landkreis Nordsachsen ein gezielter Farbanschlag des Herrn P. (NPD) verübt.

Dabei wurden die Worte „Fuck Nazi“ auf die Hauswand geschrieben und drei Fensterscheiben eingeworfen.



... Maik's Auto



... H.'s Auto

Am 18. März 2014 wurde ein gezielter Farbanschlag auf das Wohnhaus des Stadtratskandidaten Kai M. (NPD) verübt. Zugleich wurde ein Fenster zerstört.

Am 19. März 2014 wurde ein gezielter Farbanschlag auf das Wohnhaus von Herrn K. verübt.

Zugleich wurde ein Fenster zerstört. Herr K. ist der Vater von Toni K. (NPD), der ebenfalls bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 für den Stadtrat von Leipzig kandidiert.

Am 20. April 2014 wurde ein gezielter Brandanschlag auf das Fahrzeug des stellvertretenden NPD-Landesvorsitzenden Maik Scheffler verübt, der den Wahlkampf in Leipzig leitet.

Das Fahrzeug brannte vollständig aus, wobei ein Schaden in Höhe von etwa 15.000 Euro entstand. Zum Tatzeitpunkt befand sich das Fahrzeug in einer Entfernung von etwa 100 Metern vom Wohnhaus des Geschädigten auf einem Privatgelände in einer durch eine Baustelle bedingte Sackgasse.



Vadder K.



In der Nacht vom 20. auf den 21. April 2014 wurde die Fensterscheibe zum Wohnzimmer des NPD-Stadtratskandidaten Enrico Böhm eingeschlagen und ein Sprengsatz mit einer teerhaltigen Flüssigkeit in den Raum geworfen.

Dabei wurde das Böhm verletzt, und es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 3.000 Euro.

Stalcontinus

